

Leistungsbeschreibung	Anlage Nr. 01.08 Blatt 1/1
Los 3: Immissionsschutz und Beschwerdemanagement	Zum Vertrag Nr. 25FEI818557
Bauüberwachungsleistungen für die Generalsanierung Rechter Rhein Unkel - Wiesbaden	

Immissionsschutz und Beschwerdemanagement

Der Hochleistungskorridor ist auf Grund der öffentlichen Wirksamkeit, verbunden mit den erheblichen Einschnitten in den Bahnbetrieb, von großer Bedeutung für die Bewohner im Rheintal und den auf den Bahnbetrieb angewiesenen Pendlern. Die Topografie des Rheintals verstärkt durch Ihre Beschaffenheit die Auswirkungen von Lärm- und Erschütterungsintensiven Arbeiten. Um die Auswirkungen des entstehenden Lärms und der Erschütterungen ermitteln zu können wurden für die 4 Bauabschnitte des Hochleistungskorridors je eine Untersuchung zum Baulärm und Bauerschütterungen während der Bauzeit erstellt.

Auf Grundlage dieser Untersuchung sind im Vorfeld der Baumaßnahme je ein Beweissicherungskonzept für Schäden aus Erschütterungen und ein Messkonzept für den Baulärm zu erstellen. Diese sind bei entsprechender Erfordernis während der Baumaßnahme anzupassen.

Vor Beginn der Maßnahme sind geeignete Beweissicherungsmaßnahmen an der angrenzenden Bebauung vorzunehmen. Diese sollen nach Möglichkeit noch 2025 durchgeführt werden. Nach Beendigung der Hauptbaumaßnahmen soll die Beweissicherung ab November 2026 ausgewertet und in einem Vorher / Nachher Abgleich dokumentiert werden.

Während der Bauzeit, von Juli bis Dezember 2026, soll durch regelmäßige Lärmmessungen sichergestellt werden, dass es zu keinen übermäßigen Lärmemissionen kommt. Insbesondere lärmintensiven Arbeiten sind zu begleiten. Diese Messungen sind zu Dokumentieren und sollen als Dokumentation und Entscheidungsgrundlage für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen dienen. Mindestens einmal die Woche ist ein Soll-Ist-Vergleich zwischen gemessenen und zulässigen Werten erstellt und der Projektleitung und Bauüberwachung übergeben werden. Die Hauptbautätigkeit wird in den Monaten Juli bis September stattfinden. Während der Monate Oktober bis November werden voraussichtlich deutlich weniger Lärm- und Erschütterungsintensive Arbeiten durchgeführt.

Zusätzlich soll über die Bauzeit ein Beschwerdemanagement eingerichtet werden welches Anwohnern als Anlaufstelle für Fragen zum Projekt und bei Beschwerden dient. Über die gesamte Bauzeit ist dazu ein zentrales Beschwerdetelefon für die Anwohner einzurichten. Dieses muss 24/7 erreichbar sein. Die Beschwerden sind zu Dokumentieren und täglich an die Projektleitung und die Leitende Bauüberwachung zu übermitteln.

Die Dokumentation der Anrufe soll mindestens die folgenden Informationen enthalten

- 1) Uhrzeit des Anrufs
- 2) Betroffener Bereich
- 3) Art der Beeinträchtigung
- 4) Dauer der Beeinträchtigung

Als Projektleitung für das Beschwerdemanagement wird ein Kommunikationsteam der DB InfraGO AG auftreten.